



## Regionale Energiemesse lockt 800 Besucher an

Rund 800 Besucher zählte die Regionalmesse „ALTMARK energie + umwelt“ am Wochenende in Stendal. Während des Öffnungsrundganges besuchten Landrat Jörg Hellmuth, die bündnisgrüne Landtagsabgeordnete Dorothea Frederking und das Stendaler Bundes-

tagsmitglied der Linken, Katrin Kunert (v. r.), auch den Stand der altmärkischen Schornsteinfeger-Innung. 54 Aussteller präsentierten Neues und Innovatives in Sachen Energieeinsparung und -effizienz.  
Lokalteil

Foto: Susanne Moritz

# Vielfalt lockt Besucher und Aussteller gleichermaßen

54 Aussteller, die mit ihren Produkten und Leistungen Antworten auf die Fragen nach Energieeffizienz und -einsparung im Haushalt und in der Wirtschaft anbieten – das war die 9. Fachmesse „Altmärk Energie + Umwelt“. Rund 800 Gäste besuchten sie am Wochenende in der Stendaler Bürgerparkhalle.

Von Egmar Gebert

**Stendal.** Eine Messe, die in die Landschaft passt – in die altmärkische, in der erneuerbare Energien wie Strom aus Windkraft und Biomasse seit Jahren genutzt werden, und in die politische, in der Sachsen-Anhalt auch dank der Altmärk in diesem Bereich bundesweit einen Spitzenplatz einnimmt.

Letzteres stellte Armin Forker während der Messeeröffnung am Sonnabend heraus. Der Referatsleiter im sachsen-anhaltischen Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium sieht die Messe als einen Mosaikstein in dem Bild eines Landes, in dem innovative Ideen auf diesem Terrain hohen Stellenwert haben.

Teil dieses Bildes ist die Gastgeberstadt der Messe, für die Oberbürgermeister Klaus Schmotz zu berichten wusste,



Klaus Schmotz (2. v. l.) ließ sich neben anderen Eröffnungsgästen zu einem Messerundgang einladen. Am Stand von Jens Schumacher (r.) informierten sie sich über einen von dem Unternehmer entwickelten und in Stendal produzierten Holz-Kaminofen. Foto: Susanne Moritz

dass sich Stendal mit der Erarbeitung eines eigenen Energiekonzeptes auf einem Weg befindet, für den er sich von dieser Messe weitere Impulse verspricht. Für Dorothea Frederking, bündnisgrüne Landtagsabgeordnete und zum fünften Mal Gast der altmärkischen Energie- und Umweltmesse, bestand daran kein Zweifel. „Hier finden sich viele Hinweise, dass wir die Wende, hin zu 100 Pro-

zent erneuerbaren Energien, ohne Komplikationen hinbekommen können.“ Ein Indiz dafür fand sich bereits vor der Bürgerparkhalle. Auf dem Messe-Außengelände waren Elektrofahrzeuge und -fahräder der Ausstellungsschwerpunkt.

Drinne hingegen erwartete die Besucher – zur neunten Messe-Auflage kamen rund 800 – ein buntes Spektrum. Da waren Kraft-Wärme-Kopplung und

Fotovoltaik ebenso im Angebot wie Biogas- oder Kleinwindkraftanlagen. Auch wer in kleinerem Maßstab, sprich in den eigenen vier Wänden, Energie sparen beziehungsweise umweltbewusst einsetzen möchte, fand Anregungen – ob nun in Sachen Solarthermie oder Lehm- und Lehmbau, während einer Energieberatung oder einem der Messevorträge, die man im Stundentakt besuchen konnte.

Die Vielfalt der „Altmärk Energie + Umwelt“ ist es, die ihr seit Jahren treue Aussteller beschert. Zu ihnen gehört Frank Engelmann aus Groß Schwechten. Heizen mit Holz ist sein Messthemat, und der direkte Draht zum Kunden das für ihn wertvollste an dieser Messe.

Zum ersten Mal dabei war Kay Olbrich, Heizungsbaumeister aus Büste, der einen Solar-Kachelofen vorstellte. „Für mich war das eine erfolgreiche Sache. Ich denke mal, wir sind beim nächsten Mal wieder dabei.“ Gudrun Kurzhals vom BBZ Prignitz, bei der die organisatorischen Fäden der Messe zusammenliefen, freuen solche Worte natürlich. Und sie hörte sie gestern nicht nur einmal: „Es waren zwar etwas weniger Besucher als im Vorjahr, aber die Aussteller sind sehr zufrieden. Es gab viele gute Gespräche.“